

Bürgerreporter berichten aus: [Gießen](#) | [Überall](#) | [Ort wählen...](#)

## Großes Lob des Bundesamtes für ein Integrationsprojekt



[Gießen](#) | Jugendliche und ihre Eltern, die ihre ursprüngliche Heimat in der ehemaligen Sowjetunion und ihren Nachfolgestaaten verlassen haben, finden in Gießen neuerdings eine vielversprechende Orientierung.

Unter der offiziellen Bezeichnung „Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenz und Integration der Eltern mit den Kindern als Weg der sozialen Gerechtigkeit und Gleichstellung in der Gesellschaft“ etablierte sich im Oktober 2010 ein Projekt des Deutsch-Russischen Zentrums, das vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wird. Ins Leben wurde das Projekt von den Ingenieurinnen Ludmilla Antonov und Olga Royak, die ihre Lebenserfahrung und Kompetenzen mit Vitalität, Engagement und Organisationstalent einbringen. Die veränderten Lebensverhältnisse in Deutschland zum Anlass nehmend, haben beide Damen Schwachpunkte in der Gruppe der russischsprachigen Neubewohner Gießens entdeckt, nämlich nicht ausreichende Erziehungsfähigkeiten auf Seiten der Erwachsenen und schwache soziale Bindungen auf Seiten von Jugendlichen. Ihr Projekt sollte die Situation ändern.

Das ist nun mit wachsendem Erfolg geschehen. Wie sich Dr. Thomas Weyrauch, der Regionalkoordinator des Bundesamtes, vor Ort überzeugen konnte, gelingt es Frau Antonov und Frau Royak mit ihrem Projekt, eine große Zahl von Teilnehmern auf Seminaren und Exkursionen in ihren Kompetenzen zu stärken, Selbstvertrauen zu finden und interessante Entdeckungen in Gießen und der näheren Umgebung zu machen. Dr. Weyrauch ließ sich überzeugen, mit welchem großem Enthusiasmus die Projektziele umgesetzt wurden.

Künstlerische Fähigkeiten wurden geweckt, Skifahren gelernt und die Englischkenntnisse der Jugendlichen verbessert. Interessant war zudem eine Schilderung der Überwindung von Hemmungen und Ängsten beim Besuch des Bergwerks „Fortuna“. Aus diesem Grund sparte Dr. Weyrauch im Namen seiner Behörde nicht mit Lob, warb für die regelmäßige Nutzung der neugestalteten Stadtbibliothek im Gießener Rathaus und dankte Frau Antonov und Frau Royak für ihre ehrenamtliche Arbeit.

---